

Umfrage unter den Mitgliedern der DGUF zur Studien- und Berufssituation in der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters: Ein Aufruf

Vor zehn Jahren veröffentlichte Michael SCHMAEDECKE (1998) in den Archäologischen Informationen die Ergebnisse einer Umfrage zur Berufssituation der im Fach ‚Archäologie‘ tätigen DGUF-Mitglieder. Vier Jahre zuvor hatte bereits Hermann AMENT (1994) an derselben Stelle die Ergebnisse einer Umfrage zur Beschäftigungslage Ur- und Frühgeschichtlicher Archäologen veröffentlicht; dazu zog er Material von einigen Universitätsinstituten für Ur- und Frühgeschichte heran.

Beide Untersuchungen lieferten ernüchternde, ja bedrückende Resultate. So zeigte sich in beiden Studien, dass etwa die Hälfte der Absolventen mit Magisterabschluss nach dem Studium keine fachbezogene Tätigkeit ausübte. Vor dem Hintergrund der neuen Studienabschlüsse (Bachelor und Master) und in Anbetracht der immer weniger werdenden Stellen im Fach muss dieses Ergebnis besonders zu denken geben. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der nicht im Fach tätigen Absolventen mit der Studienreform in Zukunft noch weiter ansteigen wird.

Nach über zehn Jahren erscheint uns eine erneute Erhebung des Status quo der Studien- und Berufssituation der Absolventen unseres Faches notwendig. Dazu haben wir einen Fragebogen entwickelt, der neben den üblichen demographischen Fragen zum einen Informationen zur Studiensituation und zum anderen zur Berufssituation der Absolventen abfragt. Bei der Erarbeitung des Fragebogens wurde insbesondere auch auf eine Vergleichbarkeit mit den vorliegenden Studien von SCHMAEDECKE und AMENT geachtet. Wir rufen daher die Mitglieder der DGUF auf, an dieser Befragung teilzunehmen.

Dazu möchten wir Sie bitten, den beigelegten Fragebogen auszufüllen und an uns zurückzuschicken. Portokosten können wir leider nicht übernehmen – wir hoffen dennoch auf Ihre Mitwirkung.

Die Ergebnisse der Analyse des beigelegten Fragebogens werden in dieser Zeitschrift publiziert und damit der Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht. Zugleich hoffen wir auf eine sich daran anschließende rege Diskussion. Es versteht sich, dass die Auswertung rein wissenschaftlichen Zwecken dient.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns den ausgefüllten Fragebogen innerhalb von vier Wochen nach Erhalt der aktuellen Ausgabe der Archäologischen Informationen an folgende Adresse zurücksendeten:

Manfred K. H. Eggert/Stefanie Samida
Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters
Abteilung Jüngere Urgeschichte und Frühgeschichte
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Schloss Hohentübingen
D-72070 Tübingen

An dieser Stelle möchten wir uns schon einmal im Voraus recht herzlich für Ihre Mitarbeit bedanken.

Literatur

AMENT, H. (1994): Ergebnisse einer Umfrage zur Beschäftigungslage von Absolventen des Studium der Ur- bzw. Vor- und Frühgeschichte sowie verwandter Fächer. Arch. Informationen 17/1, 1994, 119–121.

SCHMAEDECKE, M. (1998): Umfrage zur Berufssituation der im Fach Archäologie tätigen Mitglieder mit abgeschlossenem Fachstudium. Arch. Informationen 21/2, 1998, 335–341.